

Unsere erste Ankündigung sagte:

„Für Freunde historischer Erzählkunst ist das Buch eine erfreuliche Gabe.“

Die Kritik sagt:

„Flam versteht es, diese Geschichte mit einer ungewöhnlichen Feinheit zu zeichnen. Es ist in der Schilderung der schlesischen Landschaft, der Menschen und der Zeit eine dichterische Kraft am Werk gewesen, die aus der Tiefe menschlichen Erlebens die Schöpfung Gottes fröhlich bejaht!“

Berliner Börsenzeitung.

„Dieses Buch ragt als ein Hochzeichen. Es ist nach den strengen Gesetzen der Arbeit am geschichtlichen Stoff, der literarischen Formungskunst gearbeitet. Große dichterische Begabung läßt alles Erlebte und Geschaute in Geschichte und Natur zur neuen Wirklichkeit für uns, die Leser, erblühen. Der Dichter der „Salzstörche“ weiß um wirkliches Königtum. Heimatnah, großartig, weit und weise, voll starken eigenen Lebens ist das Buch.“

Das Deutsche Wort.

„... so zeigt diese neue wundervolle Arbeit „Die Salzstörche“ den echten Dichter, der Land und Leute seiner schlesischen Heimat zu schildern weiß, dem es gelingt, ein Stück Geschichte zu lebendiger Wirklichkeit zu erheben. Aufbau, Charakteristik der verschiedensten Personen, sind wohl gelungen, und die Sprache, das eigentliche Kennzeichen des Dichterischen, zeigt außergewöhnliche Möglichkeiten. Mag auch der feine Humor, der hier ein Kind des Ewigen ist, vor dem die Welt zum Spiele wird, noch als Zeichen dichterischer Berufung genannt sein. Cosmus Flam hat uns eine Meister-novelle geschenkt.“

Der Gral, Münster.

In Ganzleinen gebunden RM 3.—

Prospecte und Sonderangebot:

ERZÄHLUNG

Bergstadtverlag Breslau

COSMUS FLAM

*Die*

*Salz-*

*störche*